

# **SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

( Antrag Nr. 1372/2011 )

Eingereicht am 15.06.2011 um 09:57 Uhr.

## **Jugendhilfeausschuss**

---

### **Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einer Anhörung zum Thema "Zentrale Anmeldestelle für Kinderbetreuungsplätze"**

#### **Antrag**

Wir beantragen, eine öffentliche Anhörung zum Thema „Zentrale Anmeldestelle für Kinderbetreuungsplätze in Hannover“ im Jugendhilfeausschuss durchzuführen. Dazu sind Fachleute aus anderen Städten einzuladen, die in diesem Bereich über ein relevante Systementwicklung und deren Anwendung berichten sowie Vertretungen von Verbänden der öffentlichen Kinderbetreuung und von Elternorganisationen, um die jeweiligen Interessen von Eltern und Betreuungseinrichtungen entsprechend zu berücksichtigen.

Als Anzuhörende möchten wir benennen:

**Sabine Bibas**, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, Stadt Düsseldorf  
**Klaus Kaselofsky**, stellv. Leiter der Verwaltung des Jugendamtes, Stadt Dresden  
**Frau Ilka Sommer** Vorstandsmitglied der Elterinitiative immerda e.V. Hannover  
**Frau Ute Dalluhn** Geschäftsführerin Kinderladen Initiative Hannover  
**Frau Ute Vesper** Fachbereichsleitung Kindertagesstätten der Arbeiterwohlfahrt  
**Frau Thea Heusler** Abteilungsleiterin Kinder und Familie vom Caritasverband.

#### **Begründung:**

Ziel der Anhörung ist es, eine gute inhaltliche und praxistaugliche Grundlage zu schaffen, mit der gemeinsam ein umsetzbares und zeitgemäßes Instrument für ein kundenInnen- und kinderfreundliches Anmeldesystem für die Bearbeitung in den Kitas und in der zentralen Einrichtung für Kinderbetreuungsplätze in der Stadt Hannover weiter entwickelt werden kann.

Die aktuelle Situation bei der Anmeldung für Kinderbetreuungsplätze in der LH Hannover ist für alle Beteiligten unbefriedigend. Die Eltern, aber auch die MitarbeiterInnen der Einrichtungen und die MitarbeiterInnen im FamilienServiceBüro verbringen viel Zeit mit der Anmeldeprozedur, die in vielen Fällen in mehreren Einrichtungen parallel läuft und dadurch die Zahl der tatsächlich freien Plätze verfälschen kann. Um die Vergabe der Plätze besser zu steuern, die Eltern besser zu informieren und den Vorgang für die Betroffenen und Einrichtungen zu erleichtern, ist es notwendig ein gut für die LH Hannover funktionierendes System zu entwickeln. Dabei soll es auf Erfahrungen in anderen Städten zurückgegriffen werden.

Christine Kastning

Ingrid Wagemann

Fraktionsvorsitzende

stv. Fraktionsvorsitzende

Hannover / 16.06.2011